Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE
Mittwoch, 17. Januar 2018

Die komplette Rüdesheimer Feuerwehreinheit war mit schwerem Gerät im Einsatz, um ihre Kollegin aus ihrer Situation zu befreien. Foto: Feuerwehr

Steilhang hinuntergerissen

RETTUNGSAKTION Hund zieht Frau 60 Meter in die Tiefe / Großeinsatz der Feuerwehr

RÜDESHEIM (red). In einer mehr als zweistündigen und komplizierten Rettungsaktion befreiten die Feuerwehren aus Rüdesheim und Weinsheim am Montagabend eine Feuerwehrfrau der Rüdesheimer Wehr aus unwegsamem Gelände am Ellerbach unterhalb des Kesselbergs. Die junge Frau war gegen 18 Uhr mit ihrem Hund auf einem Wirtschaftsweg spazieren, als der Hund plötzlich in Richtung Abhang loslief und die Frau mit sich riss. Sie stürzte den 60 Meter tiefen Steilhang hinunter und wurde wenige Meter über dem Ellerbach mit einem Bein in einer Wurzel eingeklemmt.

Da sie sich nicht selbst aus ihrer misslichen Lage befreien konnte, rief sie über ihr Handy den Rüdesheimer Wehrführer Martin Barth an. Barth machte sich mit zwei weiteren Aktiven auf den Weg, um die Frau zu suchen. Mit Blaulicht und Martinshorn versuchten sie, die Lage der Frau zu ermitteln. Schließlich fanden sie ihre Kameradin im Hang wenige Meter über dem Ellerbach im Bereich des DRK-Seniorenzentrums.

Da die Rettung der eingeklemmten Frau nur mit Hilfe weiterer Manpower und schwerem Gerät möglich war, forderte Wehrführer Barth über die Feuerwehreinsatzzentrale die Alarmierung für die komplette Feuerwehreinheit Rüdesheim, die Wehrleitung und den Rettungsdienst an.

Forstwirt trennt Baum mit Sägen durch

Mit einem Notarzt aus Bingen sowie einer Notfallsanitäterin des Rettungsdienstes Corneli seilten sich weitere Aktive zur Verletzten ab, um eine Erstversorgung durchzuführen. Da die Rettung der Frau über den Ellerbach am einfachsten erschien, forderte der stellvertretende Wehrleiter Rouven Ginz die Feuerwehreinheit Weinsheim an, die die Rettung vom Radweg zwischen Rüdesheim und Weinsheim aus unterstützen sollte.

Mit Sägen trennte ein Forstwirt die Wurzel durch, sodass die Frau befreit werden konnte. Sie wurde mit einer Schleifkorbtrage durch den Ellerbach zum Rettungswagen getragen, der sie in ein Bad Kreuznacher Krankenhaus transportierte. Die Untersuchung ergab, dass sie den Absturz glücklicherweise unverletzt überstanden hat. Der Hund konnte von den Feuerwehrleuten beruhigt und schließlich von einer Angehörigen abgeholt werden.

Oeffentlicher Anzeiger

MITTWOCH, 17. JANUAR 2018

Hund riss Frauchen mit in die Tiefe: Feuerwehr birgt Kameradin

Verunglückte blieb unverletzt. *Seite 11*

Feuerwehr rettet eingeklemmte Kameradin

Notfall Vom Hund in die Tiefe gerissen

Weinsheim. In einer langen und komplizierten Rettungsaktion befreiten die Feuerwehren aus Rüdesheim und Weinsheim am Montagabend eine junge Frau aus unwegsamem Gelände am Ellerbach unterhalb des Kesselbergs. Die Feuerwehrkameradin aus der Weinsheimer Feuerwehr war gegen 18 Uhr mit ihrem Hund auf einem Wirtschaftsweg auf dem Kesselberg spazieren gegangen, als der Hund plötzlich in Richtung Abhang loslief und die Frau mit sich riss. Sie stürzte einen 60 Meter tiefen Steilhang hinunter. Wenige Meter über dem Ellerbach hing sie mit einem Bein in einer Wurzel eingeklemmt fest.

Da sie sich nicht selbst aus ihrer misslichen Lage befreien konnte, rief sie über ihr Handy den Rüdesheimer Wehrführer Martin Barth zur Hilfe. Barth machte sich sofort mit zwei weiteren Aktiven auf den Weg, um die Verunglückte zu suchen. Mit Blaulicht und Martinshorn versuchten die Aktiven, die Lage der Kameradin zu ermitteln. Schließlich fanden sie ihre Kameradin im Hang wenige Meter über dem Ellerbach im Bereich des DRK-Seniorenzentrums.

Da die Rettung der eingeklemmten Frau nur mithilfe weiterer Manpower und schwerem Gerät möglich war, forderte Wehrführer Barth über die Feuerwehreinsatzzentrale umgehend die Alarmierung für die komplette Feuerwehreinheit Rüdesheim, die Wehrleitung und den Rettungsdienst an.

Gemeinsam mit einem Notarzt aus Bingen sowie einer Notfallsanitäterin des Rettungsdienstes Corneli seilten sich weitere Aktive zur Verletzten ab, um eine Erstversorgung durchzuführen und die Rettung vorzubereiten. Wehrleiter-Stellvertreter Rouven Ginz übernahm nach seinem Eintreffen an der Einsatzstelle die Einsatzleitung. Da die Rettung der Frau über den Ellerbach am einfachsten erschien, forderte Ginz in Abstim-

Viel Manpower war nötig, um die junge Feuerwehrkameradin aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Sie überlebte den Sturz unverletzt. Foto: Feuerwehr

mung mit Martin Barth die Feuerwehreinheit Weinsheim an, die die Rettung vom Radweg zwischen Rüdesheim und Weinsheim aus unterstützen sollte. Die Einsatzstelle wurde sowohl von der Berg- als auch von der Talseite großflächig ausgeleuchtet. Der Hund konnte von den Kameraden beruhigt und schließlich von einer Angehörigen abgeholt werden. Mit einer Kettensäge und einer Bügelsäge trennte ein Forstwirt die Wurzel an drei Stellen durch, sodass die Patientin befreit werden konnte.

Nach knapp zwei Stunden war die junge Feuerwehrkameradin gerettet und wurde mit einer Schleifkorbtrage durch den Ellerbach zum Rettungswagen getragen, der sie in ein Bad Kreuznacher Krankenhaus transportierte. Die Untersuchung ergab, dass sie den Absturz glücklicherweise unverletzt überstanden hat. Der Einsatz der 44 Aktiven aus Weinsheim und Rüdesheim war nach mehr als drei Stunden beendet.

Für die Rüdesheimer Wehr war es bereits der dritte Einsatz an diesem Montag und der fünfte Einsatz in drei Tagen. Am Morgen sorgte ein Stromausfall für die Besetzung des Gerätehauses, und um 17.30 Uhr wurde die Wehr zur Befreiung eines festgefahrenen Rettungswagens mit einem Notfallpatienten aus einem matschigen Waldweg zwischen Rüdesheim und Mandel alarmiert. Die Aktiven um Wehrführer Martin Barth drückten den RTW mit Muskelkraft aus dem Schlamm, der seine Fahrt anschließend fortsetzen konnte.

hanz-online.de

Hund hatte die Frau in die Böschung gezogen

60 Meter tief gestürzt – Feuerwehr Rüdesheim rettete eingeklemmte Kameradin

Rüdesheim, Kesselberg zwischen Rüdesheim und Weinsheim, Montag, 15.01.2018, 19:21 Uhr

In einer mehr als zweistündigen und sehr komplizierten Rettungsaktion befreiten die Feuerwehren aus Rüdesheim und Weinsheim am Montagabend eine Feuerwehrkameradin der Rüdesheimer Wehr aus unwegsamem Gelände am Ellerbach unterhalb des Kesselbergs.

Die junge Frau war gegen 18:00 Uhr mit ihrem Hund auf einem Wirtschaftsweg auf dem Kesselberg spazieren, als der Hund plötzlich in Richtung Abhang los lief und die Frau mit sich riss. Sie stürzte daraufhin den 60 Meter tiefen Steilhang hinunter und wurde wenige Meter über dem Ellerbach mit einem Bein in einer Wurzel eingeklemmt.

Per Handy den Wehrleiter alarmiert

Da sie sich nicht selbst befreien konnte, rief sie über ihr Handy den Rüdesheimer Wehrführer Martin Barth an. Barth machte sich mit zwei weiteren Aktiven auf den Weg, um die Verunglückte zu suchen. Mittels Blaulicht und Martinshorn versuchten die Aktiven, die Lage der Kameradin zu ermitteln. Schließlich fanden sie ihre Kameraden im Hang wenige Meter über dem Ellerbach im Bereich des DRK-Seniorenzentrums.

Da die Rettung der eingeklemmten Frau nur mithilfe weiterer Manpower und schwerem Gerät möglich war, forderte Wehrführer Barth umgehend die Alarmierung für die komplette Feuerwehreinheit Rüdesheim, die Wehrleitung und den Rettungsdienst an.

Gemeinsam mit einem Notarzt aus Bingen sowie einer Notfallsanitäterin des Rettungsdienstes Corneli seilten sich weitere Aktive zur Verletzten ab, um eine Erstversorgung durchzuführen und die Rettung vorzubereiten. Wehrleiter-Stellvertreter Rouven Ginz übernahm nach seinem Eintreffen an der Einsatzstelle die Einsatzleitung. Da die Rettung der Frau über den Ellerbach am einfachsten erschien, forderte Ginz in Abstimmung mit Martin Barth die Feuerwehreinheit Weinsheim an, die die Rettung vom Radweg zwischen Rüdesheim und Weinsheim aus unterstützen sollte.

Mit Sägen die Wurzel durchtrennt

Mit einer Kettensäge und einer Bügelsäge trennte ein Forstwirt die Wurzel an drei Stellen durch, sodass die Frau befreit werden konnte. Nach knapp zwei Stunden war die junge Kameradin gerettet und wurde mit einer Schleifkorbtrage durch den Ellerbach zum Rettungswagen getragen, der sie in ein Bad Kreuznacher Krankenhaus transportierte. Die Untersuchung ergab, dass sie den Absturz glücklicherweise unverletzt überstanden hat. Der Einsatz der 44 Aktiven aus Weinsheim und Rüdesheim war nach mehr als drei Stunden beendet.

Den Hund hatten die Feuerwehrleute zwischenzeitlich beruhigen können. Er wurde von einer Angehörigen der Frau abgeholt.

► Für die Rüdesheimer Wehr war dies bereits der dritte Einsatz an diesem Montag und der fünfte Einsatz in drei Tagen. Am Morgen sorgte ein Stromausfall für die Besetzung des Gerätehauses und um 17:30 Uhr wurde die Wehr zur Befreiung eines festgefahrenen Rettungswagens mit einem Notfallpatienten aus einem matschigen Waldweg zwischen Rüdesheim und Mandel alarmiert. Die Aktiven um Wehrführer Martin Barth drückten den RTW mit Muskelkraft aus dem Schlamm, der seine Fahrt anschließend fortsetzen konnte.

Quelle: Rouven Ginz, Stellvertretender Wehrleiter Feuerwehr VG Rüdesheim